

Impressionen neue Schule



Kinderheim St. Paul

Das Kinderheim St. Paul in Bulbul Karen (Nairobi) beherbergt bis zu 40 Kinder im Alter von 1 Monat bis 17 Jahren. Die Kinder werden vom Kinderdepartement oder von der Polizei ins Heim gebracht, erhalten aber keinerlei staatliche Unterstützung.

Spenden seit 2007

Unsere Unterstützung des Kinderheims St. Paul begann 2007 mit dem Kauf von 4 Nähmaschinen. 2008 brannte ein grosser Teil des Kinderheimes ab. Unsere Spenden waren dringend notwendig.

Monatlich bezahlen wir die Kosten der Heimangestellten (60%) sowie der Krankenversicherungsprämien für die Kinder.

Grössere Projekte

- Kauf von 8000 m2 Farmland, Bau von 3 Gewächshäusern
- Bohrloch (200m tief) mit Grundwasserpumpe auf der Farm
- Solaranlage zur Strom- und Warmwassererzeugung im Heim
- Kinderspielplatz, Sanierung der Heimküche
- Bau einer neuen Schule mit 11 Zimmern

Kontaktadresse

Verein Kinderheim St. Paul
Schulhausstrasse 5
7323 Wangs
albin.schumacher@bluewin.ch



Raiffeisenbank Sarganserland

8887 Mels
CH72 8128 1000 0076 8869 5
Konto: 70-1012-8

www.Kinderheimstpaul.com
Facebook: Kinderheim St. Paul

Verein Kinderheim St. Paul

St. Paul's Children Care Centre

Forest Edge Faith Academy

Karen, Ngong-Hills, Nairobi

Info November 2019



Schulabschlussfeier 2019

Lydia Breu, Nicole, Albin und Linus Schumacher bei der Abschlussfeier in der neuen Schulanlage des Kinderheims. Sie sind stolz auf das gelungene Schulprojekt und geniessen die Freude der Kinder als grosses Dankeschön!

**Wer keinen Mut hat zum Träumen,
hat auch keine Kraft zum Kämpfen.**

Aus Afrika



Kinderheim St. Paul

Liebe Freunde des Kinderheims St. Paul

Ende Oktober besuchte ich wieder einmal zusammen mit meinem Bruder Linus und meiner Schwester Lydia das Kinderheim St. Paul in Karen, Nairobi. Es ging darum, uns über den aktuellen Stand des Schulprojektes vor Ort zu informieren und neue Anliegen entgegenzunehmen.

In diesem Frühjahr war vorgesehen gewesen, die alten Schulanlagen zu sanieren sowie deren Infrastruktur auf Vordermann zu bringen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Bei den Abklärungen stellte sich jedoch heraus, dass die Anlagen sowie das Grundstück nicht Eigentum des Kinderheims waren und diesem in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Es musste kurzfristig nach einer neuen Lösung gesucht werden, damit die Kinder weiterhin zur Schule gehen konnten.

In unmittelbarer Nähe der bisherigen Anlage befindet sich eine geeignete Parzelle, auf der in kürzester Zeit neue Anlagen mit 11 Schulzimmern für ca. 100 Kinder erstellt wurden. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten abgeschlossen. Schulgebäude am Rande einer afrikanischen Grosstadt sind nicht mit unserem Standard zu vergleichen, aber die Verantwortlichen sowie die Kinder sind zufrieden. Vor allem sind wir glücklich, dass die Schule nun auch über Computer verfügt und so mit der übrigen Welt vernetzt ist. Für die Heimkinder bedeuten diese Investitionen mehr Bildung und damit einen grossen Schritt in eine bessere Zukunft.



„Liebe geht durch den Magen“, sagt ein bekanntes Sprichwort. Dies gilt auch für die Heimkinder. Ein schönes Heim und eine moderne Schule nützen nicht viel, wenn der Magen knurrt. So war es uns ein Anliegen, auch die Heimküche sowie den Schweinestall zu sanieren. Zudem wird die eigene Farm dank Zusammenarbeit mit einer Landwirtschaftsschule heute produktiv bewirtschaftet, so dass die Kinder abwechslungsreich ernährt werden können. Dank dem Gemüseverkauf kann die Heimkasse entlastet werden.

Bisher betreute das Kinderheim St. Paul die ihm anvertrauten Kinder bis zu der abgeschlossenen obligatorischen Schulzeit. Danach wurden sie ohne Weiterbildung in die Selbständigkeit entlassen. Dank der Initiative meines Bruders Linus gibt es in Zukunft für die Heimkinder neue Perspektiven durch eine Zusammenarbeit mit einer Lehrwerkstätte der „Don Bosco Technical School Nairobi“. Wir hoffen, auch die Mehrkosten für die Weiterbildung der Heimkinder durch Spenden decken zu können.

Der Besuch in Nairobi zeigte, dass das Geld, welches bisher dem Verein gespendet wurde, vollumfänglich dem Wohl der Heimkinder zugute kam. Wir wurden uns aber auch wieder bewusst, dass noch viel zu tun ist.

So danke ich im Namen des Vereins allen Freunden des Kinderheims „St. Paul“ für jede kleine wie grosse Gabe. Bis zum nächsten Mal!

Albin Schumacher

Wangs, im November 2019

